

BÜRGERINITIATIVE MECHTERSEN – KEINE A 39

EINWENDUNGEN IM RAUMORDNUNGSVERFAHREN BAB-A 39

Mechtersen, den 30.05.2006

An das
Niedersächsische Ministerium
für den ländlichen Raum, Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Regierungsvertretung Lüneburg -
z.H. Herrn Dr. Holger Manthey
Auf der Hude 2

21339 Lüneburg

Mechtersen
Lüneburg

mit Empfangsbestätigung über:

Bürgermeister Herrn Rudolf Harms Gemeinde Mechtersen Im Kirchfelde 2 21358 Mechtersen	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"><p style="text-align: center;">Eingegangen 01. JUNI 2006 Gemeinde Mechtersen</p></div>	Samtgemeindebürgermeister Herrn Günter Dubber Samtgemeinde Bardowick Schulstr. 12 21357 Bardowick
---	--	---

Raumordnungsverfahren für die geplante BAB A 39 von Lüneburg nach Wolfsburg
hier: Stellungnahme und Einwendungen der „Bürgerinitiative Mechtersen - Keine A 39“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit wendet sich die Bürgerinitiative Mechtersen gegen die im Raumordnungsverfahren vorgelegte Planung einer BAB A 39 von Lüneburg nach Wolfsburg.

Die hierfür wesentlichen Erwägungen werden anliegend näher begründet, soweit sie für das Raumordnungsverfahren als relevant angesehen werden.

Folgende Einwendungen und Hinweise möchten wir vorweg besonders hervorheben:

(1) Die **Lärmauswirkungen** wurden zu oberflächlich und ungenau ermittelt, bauliche und örtliche Einflussfaktoren fehlen dabei. Forderung: Schalltechnische Untersuchungen für nahe Ortslagen und vorsorgeorientierte Bewertungen und Maßnahmen.

(2) Der **Landschafts- und Naturraum** wurde nicht vollständig erfasst, artenreiche Biotopsysteme nicht hinreichend bewertet. Forderung: ökologische Gesamtbetrachtung sensibler Bereiche (u.a. naturnahe Wälder und waldfreie Feuchtbereiche wie z.B. Hoch- und Niedermoorflächen).

(3) **Naturnahe Erholungs- und landwirtschaftliche Flächen** sind u.a. von Zerschneidungswirkungen besonders betroffen, in ihrer Entwicklung noch stärker beeinträchtigt als dargestellt. Forderung: Stärkere Berücksichtigung z.B. auch jagd- und forstwirtschaftlicher Belange sowie von Flächen mit „bioklimatischen und lufthygienischen Ausgleichsfunktionen“.

BÜRGERINITIATIVE MECHTERSEN – KEINE A 39

EINWENDUNGEN IM RAUMORDNUNGSVERFAHREN BAB-A 39

(4) Raum- und landschaftsplanerische **Entwicklungsziele der Kommunen** blieben unberücksichtigt und werden durchkreuzt, ebenso eng vernetzte Sozial-, Wirtschafts- und Naturräume. Forderung: Regionale Entwicklungskonzepte (z.B. als „Ländlicher Raum“ oder Erweiterung des „Naturparks Lüneburger Heide“) respektieren.

(5-6) Aus regionaler Sicht wurden die **Erfordernisse der Raumordnung** nicht hinreichend dargestellt und gewürdigt. Forderung: Grundsätze und Ziele der Raumordnung vollständig und ausgewogen berücksichtigen.

(7) Die **Flora-Fauna-Habitat-Prüfungen** sind quantitativ und qualitativ nicht ausreichend. Forderung: Potentiell geeignete FFH-Gebiete, Tierwanderungs- und Flugkorridore sowie externe Beeinträchtigungen stärker untersuchen und berücksichtigen.

(8) Nahe liegende Ausbaualternativen (Null-Plus-Varianten) wurden trotz Rechtsprechung und „besonderem Planungsauftrag“ kaum untersucht. Forderung: **Umwelt- und raumverträglichere Alternativen** prüfen und in eine Gesamtabwägung aller öffentlichen Belange einbeziehen.

(9) **Abschnittslängen, Investitionskosten und Nutzen-Kosten-Verhältnisse** wurden weder für das gesamte Vorhaben noch für Haupt- und längere Teilvarianten übersichtlich dargestellt (offenbar nicht bzw. nicht genau ermittelt). Forderung: Im Falle einer weiteren Planverfolgung sind u.a. realistische und ungeschönte NKV-Vergleiche nachzuliefern (vor einer Landesplanerischen Feststellung und Linienbestimmung).

(10-12) In der **Umweltverträglichkeitsstudie** wurden ökologische Gesamtbelastungen, Schutzgut-übergreifende Wechselwirkungen und einzelne Kriterien nicht hinreichend ermittelt und bewertet. Forderungen: UVS-Qualitätsprüfung verbessern und transparenter gestalten. Genaue Prüfung und ggf. Feststellung der Unvollständigkeit der Antragsunterlagen.

(Anmerkung: Vorsorglich behalten wir uns aus rechtlichen Gründen vor, auch auf weitere im Raumordnungsverfahren von dritter Seite eingebrachte Einwände in einem späteren Verfahren Bezug zu nehmen und auch diesbezüglich Klage zu erheben.)

Insgesamt ist aus unserer Sicht festzustellen, dass die Antragsunterlagen des Vorhabenträgers erhebliche Defizite aufweisen und teilweise auch nicht den gesetzlichen und sonstigen Erfordernissen entsprechen. Eine Umwelt- und Raumverträglichkeit des Vorhabens ist u.E. weder gegeben noch herstellbar.

Um eine Prüfung und Berücksichtigung unserer Einwände möchten wir abschließend bitten. Für ergänzende Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Jaeger

Einemhofer Weg 9
21358 Mechtersen

(Sprecherteam BI Mechtersen)



Dietrich Hartwich

Hainhofweg 8
21358 Mechtersen